



Stararchitektur fürs Volk

Herzog & de Meuron bauen das Volkshaus in Basel schrittweise um. Bar, Brasserie und Biergarten sind bereits geöffnet. Das Volkshaus bereichert Basels Beizenszene und ist wieder ein beliebter Treffpunkt in der Stadt am Rhein.





1



2



3

- 1 Stilles Örtchen mit Geschichte: Der Merian-Stich, Basels erste Karte, wird zur Tapete mit Wiedererkennungswert und Lokalkolorit.
- 2 Einzelstücke auf den zweiten Blick: In der Brasserie gleicht keine Stuhllehne der anderen.
- 3 Das Nummernkonzept: Jeder Raum hat eine Nummer. Die Bar ist die Nummer 1.
- 4 Bier und Wurst unter Platanen: Der Durchgang von der Rebgrasse zum Innenhof, wo bei schönem Wetter ein Grill aufgestellt wird.

Ein Besuch im Volkshaus Basel lohnt sich schon nur wegen der Toiletten: Hier zielt die Vergrößerung des Merianplans, eines mittelalterlichen Kupferstichs der Stadt, die Wände. Eine wunderschöne und so passende Idee! Diese stammt von Herzog & de Meuron, die mit dem Volkshaus das erste Lokal in ihrer Heimatstadt gestalten. Der Umbau erfolgt schrittweise; Heute kann man die Bar, die Brasserie bestaunen und draussen im Biergarten die Sonne und das Ambiente genießen. Als nächstes beginnt die Renovation des Festsaals und die des Clubs, und 2016 sollen ein Hotel und ein Delicatessladen folgen.

Von der ursprünglichen Architektur des 1925 erbauten Hotels war nach einer grundlegenden Renovation in den 1970er-Jahren leider nicht mehr viel zu spüren, braunes Furnier und abgehängte Decken dominierten den etwas trostlosen Ort an der Rebgrasse beim Claraplatz. So befreiten die Architekten die Innenräume von den Einbauten und Verkleidungen und schafften neue Innenräume, die dank Materialien und sorgfältiger Recherchearbeit jetzt schon Patina und Geschichte verströmen. In dieses Konzept passt eben auch die Tapete der Toiletten; der Merianplan war mehr als 100 Jahre die genaueste Informationsquelle über Basels Städtebau. Heute zeigt er ein Basel, das es wohl nie so gab, das aber das mittelalterliche Bild der Stadt bis heute prägt. Ähnlich geht es einem beim Besuch des Volkshaus, das auf ein ursprüngliches Ambiente der Vorstellung verweist.

Tradition und Moderne schliessen sich dennoch nicht aus. Die Glühbirnen sind in

Tat und Wahrheit LED-Leuchten, und die 100 Horgenglarusstühle vereinen Tradition und Gegenwart ebenso: Während der Planung fand man im Keller einen alten Stuhl, der aussah, als stamme er von der Manufaktur aus dem Glarnerland. Eine neuerliche Zusammenarbeit lag auf der Hand und entstanden sind nun 100 Unikate von Herzog & de Meuron, die sich durch unterschiedliche Rückenlehnen voneinander unterscheiden.

Das Volkshaus hat sich in Basel bereits etabliert, nicht nur wegen der Toiletten. Das durchmischte Angebot auf der Karte reicht von volksnah und günstig bis edel und eher teuer und hat für jeden Geschmack etwas. JK



4

Volkshaus Basel

Rebgrasse 12, 4058 Basel
T 061 690 93 00
www.volkshaus-basel.ch

Herzog & de Meuron

Rheinschanze 6, 4056 Basel
T 061 385 57 57, www.herzogdemeuron.com